

Verkehrslage des Alpenvorlandes; seine geschichtliche Bedeutung. Geographisch wichtiger als seine Bodenerzeugnisse ist die Verkehrslage des Alpenvorlandes. Von jeher war die Donau die große Heer- und Handelsstraße Europas vom Orient zum Okcident und umgekehrt, und mit dieser Straße kreuzen im Alpenvorlande rechtwinklig die Wege, die von Italien über die Alpen nach Mittel- und Norddeutschland führen. Daraus erklärt sich sowohl das hohe Alter der Kultur in diesem Lande als auch die Tatsache, daß es durch alle Zeitalter der deutschen Geschichte der Schauplatz großer historischer Ereignisse war. (Römerherrschaft, Völkerwanderung, Ungarneinfälle — 955 Schlacht auf dem Lechfeld — Kreuzzüge, Blütezeit der Reichsstädte Ulm, Augsburg, Regensburg. Zur Zeit des politischen Verfalls Deutschlands wird die Hochebene der Tummelplatz fremder Kriegsvölker, so im Dreißigjährigen Krieg, im Spanischen und im Osterreichischen Erbfolgekrieg und zuletzt in der napoleonischen Zeit.)

Die natürlichen Verhältnisse des Alpen- und Alpenvorlandes setzen seiner Bodenvirtschaft gewisse Schranken. Hohe landschaftliche Vorzüge machen es jedoch zu einem beliebten Wanderziele und die Günstigkeit seiner geographischen Lage verleiht ihm große geschichtliche Bedeutung.

II. Die Deutschen Mittelgebirge.

A. Die Süddeutschen Stufenländer.

1. Das Stufenland der Raab, die Oberpfalz.

Oberflächengestalt. Die östliche Hälfte der Oberpfalz erfüllt der „Wald“ (Bayerischer Wald und Böhmerwald), die westliche durchzieht ein Teil des Frankenjura; im Norden wird das Gebiet vom Fichtelgebirge umschlossen, während es sich gegen Regensburg nach dem Alpenvorlande hin öffnet. Die Oberpfalz ist ein vorwiegend gebirgisches Land.

Erwerb. Infolge des vorwiegend gebirgigen Charakters ist der Boden vielfach steinig und wenig ertragsfähig, das Klima ziemlich rauh und der Bodenanbau nur mäßig lohnend. Immerhin fehlt es nicht an Erwerbsquellen. Das Holz der zahlreichen Waldungen dient vielfach zur fabrikmäßigen Herstellung von landwirtschaftlichen Geräten, von Papier, Bündhölzchen u. dgl., der Quarz des „Waldes“ zur Glasbereitung; ausgedehnte Granitbrüche finden sich bei Furth am Böhmerwald und im Fichtelgebirge. Der Fränkische Jura endlich enthält bei Amberg und Regensburg ansehnliche Eisenerzlager. Der Reichtum der oberpfälzischen Gebirge an Wald und technisch verwertbaren Gesteinen weist die Bewohner auf Waldwirtschaft und Industrie hin.

Verkehrslage und Siedelungen. Eine Förderung erfährt die oberpfälzische Industrie durch die günstige Verkehrslage der Provinz an der Linie Berlin—Leipzig—München—Rom, dann durch die Nähe der böhmischen Kohlenfelder. Die größeren Siedelungen entstanden denn auch an den Kreuzungen der Verkehrslinien, so Regensburg, die Hauptstadt des Kreises, 50000 Einw.; hier münden